

Angekommen



Zufrieden sehen sie aus: Sicher im Griff hatte unser Regionalliga-Schiedsrichter Max Pröbß vom FC Ober-Ramstadt die Partie der TSG 1899 Hoffenheim II gegen den FC 08 Villingen in der Regionalliga Süd-West am 10. November. 3:1 stand es nach einigen sehr gelungenen Vorteilsauslegungen am Ende für die TSG. Assistriert haben Max Patrick Werner (SKG Bauschheim, links im Bild) und Paul Wenzek (TSG Wixhausen, rechts) aus unserer Vereinigung. (Foto: David März)

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt“



Einladung zur 23. Mitgliederversammlung

am 28. März 2025 um 19:30 Uhr

Die Mitgliederversammlung findet in den Räumlichkeiten der TG Bessungen 1865 statt
(Adresse: Haardtring 370, 64295 Darmstadt)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung, Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Totengedenken
5. Ehrungen
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht des Rechners
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Aussprache über die Berichte
11. Diskussion und Beschlussfassung über Anträge
12. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 11 der Tagesordnung sind gemäß § 13.4 der Satzung bis zum 14.03.2025 bei einem Mitglied des Vorstandes schriftlich einzureichen.

Der Vorstand

K. Huth A. Todisco M. Pröiß M. Heinrich C. Ude H. Schönburg

Vorstand:

Karsten Huth (Vorsitzender)
Alfonso Todisco (stv. Vorsitzender)
Maximilian Pröiß (Rechner)

Tel.: 0173 4650257
E-mail: Vorstand@fk-sr-da.de
Internet: www.fk-sr-da.de

Bankverbindung:

Sparkasse Darmstadt
BIC HELADEF1DAS
IBAN DE 3750 8501 5000 1000 8425

In dieser Ausgabe.....

| | |
|--|----|
| Einladung Mitgliederversammlung Freundeskreis..... | 2 |
| Regelfragen/Geburtstage..... | 3 |
| Hier sricht der KSO / SR des Jahres..... | 4 |
| Der Lehrwart spricht..... | 5 |
| Portrait Nachwuchs MatissUrdze..... | 7 |
| Aufstieg Schenk / Termine-Pflichtsitzungen..... | 8 |
| Portrait aktive SR Daniel Bittner / Neues..... | 10 |
| SR-Masters Turnier / Förderkader..... | 12 |
| Jahresabschluß / Jahresrückblick Förderkader..... | 13 |
| Mitarbeitererehrung..... | 14 |
| Weihnachtsfeier JSR | 16 |

Antworten

1. direkter Freistoß für Angreifer, VW für Torhüter, FAD für Angreifer.
2. Feldverweis
3. Tor, Anstoß

Regelfragen

1. In der 44. Spielminute läuft der Spieler mit der Nummer 6 in seinem blauen Heimtrikot in die gegnerische Hälfte hinein. Er schlägt einen Diagonalball auf seinen seitlich einlaufenden Mitspieler, der bei der Ballabgabe noch zwei „Rote“ vor sich hatte. Der Torwart von Rot stürmt aus dem Tor und rutscht in den Ball hinein und kann diesen im Strafraum kontrollieren. Er rutscht jedoch weiter aus dem Strafraum hinaus direkt vor seinen Gegenspieler, wodurch er einen aussichtsreichen Angriff verhindert. Gleichzeitig bremst dieser Gegenspieler nicht ab und tritt dem Torhüter beim Versuch den Ball zu spielen heftig gegen den Kopf. Wie entscheidet die Schiedsrichterin?

2. In einem Kreisliga-Spiel verletzt sich der Torhüter bei einem Zusammenprall und muss behandelt werden. Sein ebenfalls in den Zusammenprall involvierter und bereits verwarnter Gegenspieler ist von der langen Behandlungsunterbrechung nicht begeistert und ruft über das ganze Feld: „Steh auf du Pussy. Stell dich mal nicht so an!“. Wie reagiert der Schiedsrichter?

3. In einem Jugendspiel pfeift die Schiedsrichterin einen klaren Strafstoß. Bei der Ausführung laufen Spieler beider Mannschaften zu früh in den Strafraum. Der Ball geht ins Tor, keiner der Spieler konnte beeinflussen. Entscheidung?

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden*innen einen bemerkenswerten Geburtstag

| | | | |
|----------|-------------------|------------|-----------------------|
| 18 Jahre | Samantha Moschner | 23.03.2007 | DJK/SSG Darmstadt |
| 18 Jahre | Mats Ole Moter | 04.05.2007 | Germ. Eberstadt |
| 25 Jahre | Florian Wolf | 03.03.2000 | SV.Seeheim-Jugenh. |
| 25 Jahre | Timo Baake | 26.04.2000 | TSV Eschollbrücken |
| 45 Jahre | Emrah Agaoglu | 22.04.1980 | VfL Germ.94 Frankfurt |
| 60 Jahre | Olaf Marsand | 04.03.1964 | GW Darmstadt |
| 60 Jahre | Jens Weber | 14.04.1965 | |

Die Redaktion gratuliert recht herzlich. (K. Huth)

„Darmstädter SR-Journal“

Vereins - Mitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise
vierteljährlich

Internet: <http://www.sr-da.de/>

Redaktion:

Zusammenstellung der Inhalte:
Michael Imhof

Layout: Klaus März, Manfred Schick

SR-Portraits: Maurice Gotta

Werbung: Karsten Huth

Internet: Thorben Kreiser, Paul Wenzek

v.i.S.d.P.: Karsten Huth

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion.

Hier spricht der KSO



Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, liebe Leserinnen und Leser unseres SR-Journals, ein neues Kalenderjahr hat begonnen und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Euch allen für Euer Engagement und Eure Hingabe für unser Schiedsrichterwesen zu danken. Im Jahr 2024 habt Ihr unzählige Stunden und Tage investiert, um Spiele zu leiten und die Fairness im Sport Liebe zu gewährleisten. Euer Einsatz ist nicht selbstverständlich, und ich schätze die Zeit, die Ihr für unser gemeinsames Hobby aufgebracht habt, sehr.

Die Schiedsrichterei ist ein herausforderndes Hobby. Es erfordert

nicht nur Fachwissen und Entscheidungsfreude, sondern auch die Fähigkeit, mit Druck umzugehen und aus Fehlern zu lernen. Es ist wichtig, dass Ihr Euch nicht von Rückschlägen entmutigen lasst. Jeder von uns macht Fehler – das gehört dazu. Was zählt, ist, dass wir aus diesen Erfahrungen lernen und gestärkt daraus hervorgehen.

Es freut mich Euch mitteilen zu können, dass im Januar der nächste Neulingslehrgang stattfinden wird (oder beim Lesen dieser Zeilen bereits stattgefunden hat), dessen Plätze erfreulicherweise erneut ausgebucht sind. Das ist eine tolle Nachricht! Ein Dank geht an dieser Stelle wieder an Wolfgang Arnold und den SV Darmstadt 98, die uns erneut ihre Räumlichkeiten für die Durchführung des Lehrganges zur Verfügung gestellt und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Stadionführung ermöglicht haben. Wir hoffen, dass die neu ausgebildeten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter lange dabei bleiben und mit uns gemeinsam die Leidenschaft für die Schiedsrichterei teilen.

Besonders hervorheben möchten

ich die Schiedsrichter des Jahres 2024: In der Kategorie „Ü50“ gratulieren wir Marcel Guth und in der Kategorie „U50“ geht der Titel an Til Waschkwitz. Bei den Jungschiedsrichtern wurden Raphael Jüch (Platz 1), Emre Aktas (Platz 2) und Dominik Jüch (Platz 3) ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch an alle genannten Kollegen! Euer Einsatz und Eure Leistungen sind ein Vorbild für uns alle.

Gemeinsam sind wir stark! Lasst uns als Unparteiische zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen. Wir sind nicht nur die Hüter der Regeln, sondern auch Vorbilder für alle Spieler*innen, Funktionäre und Zuschauer*innen. Unser Verhalten auf und neben dem Platz hat Einfluss auf die gesamte Sportgemeinschaft. Lasst uns deshalb stets mit Fairness, Respekt und Integrität agieren.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr voller spannender Spiele und gemeinsamer Erlebnisse.

Euch allen viel Erfolg bei den anstehenden Spielleitungen und alles Gute für das Jahr 2025!

Beste Grüße, Euer Yannic

Schiedsrichter des Jahres



Im Rahmen der Dezember-Sitzung der Aktiven wurde Marcel Guth (SKG Bickenbach) als Schiedsrichter des Jahres in der Kategorie Ü50 ausgezeichnet.



In der Kategorie der unter 50-Jährigen bei der Auszeichnung des Schiedsrichters des Jahres fiel die Wahl des KSA auf Til Waschkwitz (TSV 1926 Mengersberg).

Der Lehrwart spricht



Liebe Schiedsrichterkolleg*innen,

das neue Jahr ist gestartet, und wir alle haben uns etwas hierfür vorgenommen. Auch für unsere Schiedsrichterei können wir uns etwas vornehmen und unsere Selbstreflexion in den Vordergrund holen. Darum soll es in diesem Beitrag gehen:

Selbstreflexion und Spielanalyse: Wie wir als Schiedsrichter*innen besser werden können

Als Schiedsrichter*innen stehen wir immer wieder vor der Herausforderung, unsere Entscheidungen unter Druck zu treffen, während wir von Spieler*innen, Trainer*innen und Zuschauenden kritisch beobachtet werden. Um in dieser Rolle zu wachsen und unser volles Potenzial auszuschöpfen, reicht es nicht aus, die Regeln zu kennen oder Spielpraxis zu sammeln. Ein wesentlicher Baustein unserer Entwicklung ist die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zur Analyse unserer Spielleitung. Diese Werkzeuge helfen uns, unsere Stärken zu erkennen, aus Schwächen zu lernen und uns kontinuierlich zu verbessern.

Selbstreflexion bedeutet für uns, unser eigenes Verhalten und unsere Entscheidungen kritisch, aber konstruktiv zu hinterfragen. Es geht nicht darum, uns selbst zu verurteilen, sondern ehrlich mit uns zu sein. Wir sollten uns fragen, was gut gelaufen ist und was wir anders hätten machen können, ohne dabei in reine Selbstkritik zu verfallen. Indem wir unser Handeln analysieren, schaffen wir die Grundlage dafür, in zukünftigen Spielen souveräner zu agieren. Besonders wichtig ist dabei, dass wir unseren Fokus auf Handlungs-

möglichkeiten und Verbesserungen richten. Denn Fehler gehören dazu – entscheidend ist, wie wir daraus lernen.

Ein zentraler Aspekt der Reflexion ist die Spielanalyse. Nach einem Spiel nehmen wir uns die Zeit, unsere Leistung in verschiedenen Bereichen zu betrachten. Ein wesentlicher Punkt ist die Qualität unserer Entscheidungen. Waren diese korrekt, konsequent und nachvollziehbar? Gerade in schwierigen Spielsituationen, die in Echtzeit komplex wirken, können wir im Nachhinein oft wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Manchmal wird uns klar, dass wir in einer ähnlichen Situation beim nächsten Mal anders vorgehen sollten.

Ebenso wichtig ist unsere Positionierung während des Spiels. Eine optimale Position ermöglicht es uns, Spielsituationen klar zu beurteilen und Konflikte frühzeitig zu erkennen. Wenn wir nach einem Spiel feststellen, dass wir mehrfach in ungünstiger Position waren, können wir analysieren, woran das lag. Vielleicht haben wir uns zu sehr auf den Ball konzentriert und dabei das große Ganze aus den Augen verloren. Diese Erkenntnisse helfen uns, uns zukünftig bewusster zu bewegen und unsere Laufwege anzupassen.

Neben der Analyse von Entscheidungen und Positionierungen reflektieren wir auch unsere Kommunikation. Haben wir klar und respektvoll mit den Spieler*innen und Trainer*innen kommuniziert? Gab es Situationen, in denen Missverständnisse entstanden sind? Eine souveräne Kommunikation kann oft helfen, Konflikte zu entschärfen, noch bevor sie eskalieren. Auch hier gilt es, ehrliches Feedback zu uns selbst zu geben und mögliche Verbesserungen zu identifizieren.

Ein besonders wertvolles Werkzeug für unsere Selbstreflexion ist das Feedback von außen. Assistent*innen, Beobachter*innen oder erfahrene Kolleg*innen können uns dabei unterstützen, blinde Flecken in unserer Wahrnehmung aufzudecken. Sie können uns auf

Situationen hinweisen, die wir selbst vielleicht anders wahrgenommen haben, und uns neue Perspektiven eröffnen. Wichtig ist dabei, dass wir konstruktive Kritik annehmen und als Chance sehen, uns weiterzuentwickeln.

Selbstreflexion und Spielanalyse sind nicht nur nach Spielen wichtig, die nicht optimal gelaufen sind. Auch nach einer souveränen Leistung lohnt es sich, sich mit dem Spiel auseinanderzusetzen. Gerade in diesen Momenten können wir unsere Stärken erkennen und bewusst machen, was wir gut gemacht haben. Dieses Bewusstsein stärkt unser Selbstvertrauen und hilft uns, auch in schwierigen Spielen ruhig und konzentriert zu bleiben.

Die regelmäßige Reflexion hat nicht nur einen kurzfristigen Effekt auf unsere Spielleitung, sondern unterstützt uns auch bei unserer langfristigen Entwicklung. Indem wir wiederkehrende Muster in unserem Verhalten erkennen, können wir gezielt an unseren Schwächen arbeiten und unsere Stärken weiter ausbauen. Gleichzeitig hilft uns diese Auseinandersetzung dabei, uns nicht von negativen Erfahrungen überwältigen zu lassen, sondern aus ihnen zu lernen.

Selbstreflexion und Spielanalyse sind Schlüsselwerkzeuge, die uns als Schiedsrichter*innen helfen, besser zu werden. Indem wir unser eigenes Handeln ehrlich und konstruktiv hinterfragen, schaffen wir die Grundlage für eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Wenn wir uns regelmäßig die Zeit nehmen, unsere Spiele zu analysieren, verbessern wir nicht nur unsere Entscheidungsqualität und Spielkontrolle, sondern gewinnen auch mehr Sicherheit und Souveränität auf dem Platz.

In diesem Sinne, wünsche ich Euch allen einen guten Start in die Rückrunde, mit dem Fokus auf die eigene Selbstreflexion mit der Prämisse „Stärken stärken, Schwächen schwächen!“.

Euer
Tim

MERCK

**„Hier
sind wir
DAheim“**

**Mehr über uns
als Nachbar...**



www.merck.de/nachbarschaft

Unser Nachwuchs: Matiss Urdze (SV Darmstadt 98)

Maurice Gotta



In der heutigen Ausgabe geht es um einen Jungschiedsrichter, der nicht nur in der Schule und beim Pfeifen Vieles „mit Köpfchen“ macht. Matiss Urdze ist 19 Jahre alt, wohnt in Kranichstein und pfeift seit 2022 für unsere Vereinigung. Zum Pfeifen kam er über den Fußball selbst und ein paar seiner Kumpels, die ebenfalls Schiedsrichter sind. In der Jugend spielte Matiss für unterschiedliche Vereine in der Stadt, merkte dann aber, dass seine Motivation mit der Zeit nachließ. Mit einem Augenzwinkern fügt er hinzu, dass er auch nicht der talentierteste Spieler war. Seine aktive Fußballerkarriere als Sechser hat er mittlerweile beendet. Da er dem Fußball weiter verbunden bleiben wollte, meldete er sich schließlich zum Neulingslehrgang an. Jetzt nach knapp 100 Spielen, bereut er diesen Schritt ganz und gar nicht. Ihn fasziniert es, neben der Spieler- und Fansicht einen weiteren Blickwinkel auf die Spiele zu bekommen. Gerade zu der Anfangszeit als Schiedsrichter merkte er, dass er sich als Spieler nur wenig Gedanken über den Sinn der Regeln gemacht hat. Nun als Schiedsrichter schloss sich der Kreis und

färbt sogar auf die Familie ab. Seine Geschwister Thoms und Daina sind inzwischen ebenfalls mit der Pfeife unterwegs. Mittlerweile pfeift Matiss Spiele in der Herren Kreisliga C und ist als Assistent in der Gruppenliga unterwegs. Zudem ist er Mitglied des Förderkaders und des Mentorenprogramms. Im Rahmen des Mentorenprogramms tauscht sich Matiss nach jedem Spiel mit seinem Mentor Til aus, um insbesondere problematische Szenen zu besprechen und daraus zu lernen. Gerade in dieser Saison, in der Matiss in den Aktivenbereich wechselte, hat er davon enorm profitiert. An dieser Stelle muss man allerdings auch mal den Aufwand der Mentoren hervorheben! Im Aktivenbereich fühlt sich Matiss pudelwohl. Einerseits sind die Art und der Umgang anders als im Jugendbereich. Man kann unter anderem besser mit den Spielern kommunizieren. Andererseits ist das ganze Spiel erwachsener und abgeklärter. Matiss winkt zudem sehr gerne, weil im Gespann der Lerneffekt und der Teamgedanke im Vordergrund steht. Man merkt schon, dass Matiss seine Leistungen sehr gerne selbst und auch mit anderen reflektiert und versucht, Feedback und Tipps direkt umzusetzen. Die Selbstreflektion fängt bei Matiss meist direkt nach dem Spiel an. Nämlich dann, wenn er sich mit dem Rad auf den Heimweg begibt. Matiss nutzt nämlich gerne sein Fahrrad und die öffentlichen Verkehrsmittel, um zu seinen Spielen zu kommen. Und so hat er vor und nach dem Spiel auf dem Rad Zeit, sich entweder auf das Spiel vorzubereiten oder das Spiel Revue passieren zu lassen. Für die Zukunft hat er ebenfalls Zie-

le. Kurzfristig möchte Matiss sich erst einmal im Herrenbereich etablieren, um so langfristig in höhere Ligen zu kommen. Aktuell pfeift Matiss knapp ein Spiel pro Woche. Das „wann“ ist abhängig vom Spielplan des SV 98, für den er auch pfeift. Als leidenschaftlicher Fan und Dauerkartenbesitzer versucht Matiss jedes Spiel zu besuchen. Das Spiel gegen Kaiserslautern war das erste Spiel, das Matiss verpasst hat. Außerhalb von Fußballplatz und Stadion ist Matiss in der Headis-Abteilung der 98er aktiv. Headis ist eine Mischung aus Tischtennis und dem Kopfball beim Fußball. Anstatt Schläger benutzt man hier sein Köpfchen. Neben dem wöchentlichen Training spielt Matiss deutschlandweit mit seinem Team bei Turnieren mit. Einen organisierten Ligabetrieb gibt es hier aktuell noch nicht.

Natürlich macht Matiss nicht nur Sport, sondern geht aktuell in die 13. Klasse der Bertholt-Brecht-Schule und möchte 2025 sein Abitur machen. Über den weiteren beruflichen Weg ist Matiss noch nicht ganz sicher. Er kann sich etwas in Richtung Journalismus vorstellen. Sicher ist aber, dass Matiss ab Sommer erst einmal in Europa unterwegs ist. In einer Auslosung der EU hat Matiss ein Interrailticket gewonnen, was ihm ermöglicht, mit dem Zug quer durch Europa zu reisen. Fest steht dabei schon ein Aufenthalt als Au-Pair in einer Ferieneinrichtung in Italien, wo er selbst mit seinen Kumpels schon mal Urlaub gemacht hat. Zudem hat Matiss noch das eine oder andere Stadion auf der Liste, das er mit Auswärtstouren des SV98 noch nicht gesehen hat. Mal sehen, wohin es Matiss in Zukunft noch führt!

Der 3. Advent

Lukas Tauber



Dieser Tag bleibt Julius Schenk wohl etwas länger in Erinnerung, denn an diesem Tag bekam er einen Anruf vom Regionalbeauftragten, der Julius die Nachricht übermittelte, dass er ab der Rückrunde 2024/2025 Spiele in der Gruppenliga leiten darf.

Julius Schenk (SG Modau) zeigte mit seinen 17 Jahren in seinem ersten Jahr im Fördermodell der

Kreisoberliga nach nur einer halben Saison schon sein Können! Nach drei Beobachtungen bis zum Winter stand es also fest: Aufstieg in die Gruppenliga!

Das halbe Jahr Fördermodell war für Julius eine sehr lehrreiche Zeit. So wie es ihm von seinem Jung-SR-Obmann bereits vorausgesagt wurde. Es war von Höhen und Tiefen geprägt und ermöglichte Julius die Chance, sich in seiner Persönlichkeit und Spielleitung weiterzuentwickeln.

In seiner ersten Beobachtung konnte Julius trotz seines jungen Alters mit starker Akzeptanz Souveränität ausstrahlen und hinterließ im Gesamten einen guten Eindruck. Ein Start, der Julius weitere Kraft und noch mehr Motivation brachte.

Seine 2. Beobachtung verlief jedoch alles andere als erwartet. Eine Einzelsituation passte nicht, welche den guten Gesamtein-

druck notentechnisch stark herunterzog. Julius wurde ermutigt dranzubleiben. Im KOL-Fördermodell dürfen und müssen Fehler passieren, um aus ihnen lernen zu können.

Daraus lernte Julius auch sehr schnell und konnte in der letzten Hinrunden-Beobachtung unter Augen des Regionalbeauftragten nochmal ein gutes Spiel abliefern.

Das Endergebnis ist nun bekannt. Es ermöglicht, nochmal auch für alle anderen ambitionierten Schiedsrichter klarzustellen, dass es immer möglich ist, seine Ziele zu erreichen, auch wenn mal ein Spiel „in die Hose geht“, solange der Gesamteindruck passt.

In diesem Sinne weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei deinen ersten Spielleitungen im Gespann, Julius!

Mach weiter so!

Termine und Pflichtsitzungen

Weiterhin finden nicht mehr alle Pflichtsitzungen der Aktiven in Präsenz statt, sondern das Online-Format des HFV bleibt erhalten.

Hier die Termine bis Saisonende im Einzelnen:

Präsenzsitzungen der Aktiven, 19.00 Uhr Ernst-Ludwig-Saal, Schwanenstraße 42, 64297 Darmstadt

11. März 2025

08. April 2025

10. Juni 2025

Digitale Sitzung des VSA

06. Mai 2025

Jungschiedsrichter, 18.30 Uhr TG Bessungen, Haardtring 370, 64295 Darmstadt

17. März 2025

14. April 2025

19. Mai 2025

16. Mai 2025

Förderkader:

04. März 2025

01. April 2025

06. Mai 2025

03. Juni 2025

Weitere Termine:

15.-16. Februar 2025 – Wochenend-Lehrgang Förderkader

Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren Entscheidungen und Einkäufen unsere Inserenten zu beachten.



ICH WILL
die Welt verbessern.

WIR AUCH.
Die richtige Entscheidung.
Ausbildung bei Evonik.

Wir bei Evonik arbeiten schon ziemlich nachhaltig. Aber das reicht uns noch nicht. Wir wollen mehr tun: für den Klimaschutz, intakte Ökosysteme und eine bessere Zukunft, wollen Transportwege optimieren, Abfall und Abgase verringern. Das ist unsere Mission. Gemeinsam mit dir wollen wir daran arbeiten. Jeden Tag. Werde Teil eines modernen und kreativen Unternehmens, das die Welt von morgen besser macht. Finde deinen Weg über unsere vielfältigen Ausbildungen und dualen Studiengänge.



Unsere Schiedsrichter: Daniel Bittner (SKG Ober-Beerbach)

Maurice Gotta



Mit Daniel Bittner stellen wir in der aktuellen Ausgabe einen Rückkehrer vor, der schon einige unterschiedliche Kreise und Landesverbände als Schiedsrichter erlebt hat.

Daniel absolvierte 2009 zusammen mit Karsten Huth, mit dem ihm bis heute noch eine sehr enge Freundschaft verbindet, den Neulingslehrgang und hat seitdem knapp 660 Spiele gepfiffen. Und davon musste der 29-Jährige noch kein einziges abrechnen. Damals wollte er einen anderen Blick auf den Fußball bekommen. Nach knapp 15 Jahren ist daraus ein sehr umfassender Blick geworden. Bei seinem ersten Spiel, einem E-Jugendspiel in Roßdorf, beendete er die erste Halbzeit direkt mal nach 20 Minuten, um die

zweite Halbzeit dann regelkonform 30 Minuten laufen zu lassen. Sein Weg als Schiedsrichter führte ihn nach seinem ersten Aktiveinsatz in Bullau dann bis zur Gruppenliga, aus der er sich mittlerweile aus zeitlichen Gründen zurückgezogen hatte. Aktuell pfeift Daniel noch bis zur Kreisoberliga. Als Assistent war er jahrelang bis hoch in die Hessenliga unterwegs.

Aufgrund berufsbedingter Umzüge pfeift Daniel für die Kreise Fulda und Rheingau-Taunus in Hessen und den Kreis Nordschwarzwald im Württembergischen Fußballverband. Dort wohnte er in der Mode- & Fashionmetropole Nagold. So lernte Daniel das Pfeifen und den Fußball in den unterschiedlichen Regionen kennen, wo jede Region ihre Besonderheiten hatte. In Fulda zum Beispiel sind die Schiedsrichtersitzungen immer am Sonntagmorgen. Im Rheingau-Taunus-Kreis haben diese in Wochentag und -zeit variiert. In Württemberg gibt es zum Beispiel keine Zeitstrafe, dafür aber schon mehrere Saisons das bei uns neu eingeführte Stoppkonzept. Zudem gibt es in Württemberg keine Hausregeltests, dafür aber eine Online-Plattform, über die auch Online-Sitzungen abgehalten werden können.

Highlights in seiner Karriere gab es einige. Als zuverlässiger Schiedsrichter und Assistent durf-

te er schon einige Kreispokalfinalspiele und Spiele von Profivereinen und Traditionsmannschaften leiten. Am frischesten ist ihm ein Spiel in der Hessenliga bei Eintracht Frankfurt II in Erinnerung, die damals kurz vor dem Aufstieg stand.

Beruflich arbeitet Daniel als Verfahreningenieur, nachdem er Lebensmitteltechnologie im Bachelor- und Lebensmittelsicherheit im Masterstudiengang studiert hat. Aufgrund seines Berufes ist Daniel zeitlich sehr eingespannt, was ihn meist nur ein Spiel pro Woche leiten lässt. Dafür bietet ihm sein Beruf die Möglichkeit, international die eine oder andere Dienstreise durchzuführen. Neben einem mehrmonatigen Aufenthalt in Barcelona war Daniel in diesem Jahr in der Türkei. Einmal auf der europäischen und einmal auf der asiatischen Seite. Zudem ist er wohnorttechnisch unabhängig, was nun auch dazu führte, dass er mit seiner Verlobten wieder in die Heimat nach Rohrbach zog. Das sind auch die zwei Stichpunkte für die Zukunft. Verlobt heißt noch nicht verheiratet. Die Hochzeit ist für 2026 geplant, erfordert allerdings jetzt schon einiges an Planung. Und dann möchte Daniel nach Jahren der Abstinenz erst einmal wieder in der Heimat ankommen.

Willkommen zurück, Daniel!

Neues aus der Vereinigung

ausgeschiedene Schiedsrichter

Im vierten Quartal dieses Jahres haben uns folgende Schiedsrichter verlassen: **keine**.

Neue Schiedsrichter

Im vierten Quartal 2024 sind keine neuen Schiedsrichter zu uns gestoßen.

Bestrafungen

In den vergangenen Monaten mussten wegen unentschuldigter Fehlens auf den Pflichtsitzungen oder aufgrund kurzfristiger, unzureichend begründeter Spielrückgaben folgende Strafen ausgesprochen werden: September: 180 Euro, Oktober: 230 Euro und November 350 Euro.

Redaktionsschluss für die 120. Ausgabe (Mai 2025) Beiträge, die für die nächste Ausgabe berücksichtigt werden sollen, müssen der Redaktion bis zum 28. März vorliegen (michael-imhof@t-online.de).

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Mitglieder des Freundeskreises, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Die angegebenen Geburtstage betreffen ausschließlich Vereinsmitglieder. **MI**



Besuchen Sie uns online!
www.udessternapotheke.de



- Click & collect
- Online besser erreichbar:
Chat, Shop und Rezeptvorbereitung
- Nutzen Sie auch unseren Lieferservice!*
- Pharmazeutische Beratung
ist bei Lieferungen garantiert!

* Bei Verfügbarkeit ist eine Lieferung am selben Werktag
nach Bestellung bis 16 Uhr möglich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
oder Ihre Bestellung –
Ihre Dr. Miriam und Dr. Christian Ude

Mo–Fr 8:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 14:00 Uhr

STERN APOTHEKE
Dr. Christian Ude e.K.
Frankfurter Straße 19
64293 Darmstadt
Haltestelle Pallaswiesenstraße
Telefon 06151 79147
www.stern-apotheke-darmstadt.de



Offizieller
Partner
und Lieferant



Schiedsrichter am Ball



Sie haben die Darmstädter Vereinigung in Urberach vertreten, v.l.n.r.: Bela Wolf (SV Traisa), Mats Moter (Germ. Eberstadt), Lukas Tauber (JfV Bergstraße), Samantha Mochner (TSV Nieder-Ramstadt), Noah Michewicz (SG Arheilgen), Paul Wenzek (TSG Wixhausen), Emre Aktas (SV St. Stephan Griesheim) und vorne als Torwart Philipp Pulter (SV Erzhausen).

Schiedsrichter-Masters in Urberach

Lukas Tauber

Zum Jahresabschluss stand nach langer Zeit wieder ein Schiedsrichter-Turnier auf dem Tagesplan einiger motivierter Schiedsrichter unseres Kreises. Mit vollen Bäuchen aus den Weihnachtsfeiertagen ging man also gut „gestärkt“ in die Schiedsrichter Masters, ausgerichtet vom FC Viktoria 09 e.V. Urberach.

Nachdem das letzte Schiedsrichter-Turnier mittlerweile eineinhalb Jahre her war und damals auf Rasen beim SSV Brensbach stattfand, waren alle gespannt, wie man in der Halle abschneiden wird. So hatte man in Brensbach noch den 3. Platz geholt, in welchem man sich der SRVgg. Odenwald im Halbfinale geschlagen geben musste und eben „nur“ um

Platz 3 spielte.

So sollte es also kommen und der erste Gegner des Turniers waren die Schiris aus dem Odenwald. In der Halle folgte nun die Revanche - Entstand 2:1. Beide Tore erzielte Debütant Noah.

Nach nur einem Spiel Pause und überraschend wenig Luft, aufgrund der Länge der Halle und der Spielzeit, traf man auf ein Trainerteam aus Urberach. Auch Wolfgang Hofmann – als Schiedsrichter aus unserem Kreis – konnte nicht helfen, eine knappe 2:1 Niederlage zu verhindern. Unser Torschütze war wieder Noah.

Mit einem Unentschieden im letzten Gruppenspiel war der 2. Platz sicher. So kam es auch, Endstand

3:3. Nach drei Führungen gab man das Spiel auch drei Mal wieder aus der Hand. Die Torschützen des wilden Schlagabtauschs waren Emre, Bela und Paul, der einen eigenen Treffer schon vor dem Spiel versprach – gesagt, getan.

Im Viertelfinale spielte man gegen den Drittplatzierten aus der Gruppe B - die SRVgg. von der Bergstraße. Leider ging das Spiel 2:1 verloren, womit man aus dem Turnier ausschied. Den Anschlusstreffer erzielte Lukas.

Vielen Dank an den FC Viktoria 09 e.V. Urberach für die Ausrichtung des Turniers! Für das nächste Mal muss auf jeden Fall noch eine Schippe draufgelegt werden ;)

Jahresabschluss des Förderkaders

Lukas Tauber

Am Dienstag, den 17. Dezember, fand die alljährliche Weihnachtsfeier des Förderkaders unserer Vereinigung statt. Bevor der entspannte Teil des Abends begann, wurden die jugendlichen Schiedsrichter noch von einem kleinen, besonders knackigen Regeltest überrascht. Fragen wie „Wer erfand den Fußball in Deutschland?“ oder „Wie breit müssen die Markierungslinien sein?“ brachten so einige Schiedsrichter ins Schwitzen. Nach Absolvierung des Tests konnte nun zum sportlichen Teil des Abends übergegangen werden. Auf zwei Bahnen konnten die Schiedsrichter ihre Kegel-Künste beweisen. Hier zeigten sich schnell die unterschiedlichen Niveaus der Spieler. Während so manche Kugel im Aus landete, konnten einige Kollegen mit ihrer Leistung und dem Abräumen aller Ke-

gel überzeugen. Vor allem das „Tannenbaum“-Spielen sorgte für viel Spannung und Spaß. Gestärkt werden konnte sich mit Speisen und Getränken direkt vor Ort im Orpheum. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an den Freundeskreis, der den Abend finanziell unterstützte. Mit Weihnachtsgrüßen und einem Dankeschön an die Betreuer des Förderkaders Til und Thorben beendete Yannic den Abend, der genauso wie einige andere Listen-Schiedsrichter anwesend war. Daraufhin machten sich die ersten Schiedsrichter auf den Heimweg, während andere, besonders motivierte Kollegen ihren Kegelabend noch nicht beenden wollten und noch einige Runden spielten. Alles in allem ein erfolgreicher und schöner Abend in der Vorweihnachtszeit!

Förderkader



Jahresabschluß Förderkader beim Kegeln.

Förderkader Jahresrückblick 2024

Til Waschowitz

Das Jahr 2024 war für unseren Förderkader, bestehend aus elf Jungs und einem Mädchen im Alter von 14 bis 19 Jahren, ein Jahr voller Erfolge und positiver Entwicklungen. Besonders stolz sind wir auf die Aufstiege von Mats Moter und Raphael Jüch, die im Sommer aus dem Förderkader in die Gruppenliga aufsteigen konnten. Zudem wird Julius Schenk zur Rückrunde ebenfalls in die Gruppenliga aufsteigen, was unsere Erwartungen und Hoffnungen für die Zukunft weiter stärkt. Insgesamt fanden in diesem Jahr neun Termine statt, aufgeteilt in vier in der Rückrunde der Saison 23/24 und fünf in der Hinrunde der Saison 24/25. Ein besonderes Highlight war die Beobachtung eines Pokalspiels, gefolgt

von einer ausführlichen Analyse, die uns wertvolle Erkenntnisse und andere Blickwinkel für unsere eigenen Spielleitungen geliefert hat. Darüber hinaus konnten wir externe Referenten wie den Regional Lehrbeauftragten Peter Unsleber begrüßen, die uns mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung bereichert haben. Die Gruppe hat hervorragend zusammengearbeitet, und es ist erfreulich zu sehen, wie gut sich die neuen Mitglieder in der Saison 2024/25 integriert haben. Diese positive Dynamik hat unser Teamgefühl gestärkt und zu einem harmonischen Miteinander beigetragen. Ein weiterer Höhepunkt war unsere Weihnachtsfeier am 17. Dezember, bei der wir gemeinsam kegeln konnten und viel Spaß hatten

(siehe gesonderten Bericht). Diese gemeinsamen Erlebnisse tragen dazu bei, den Teamgeist weiter zu fördern. Im Februar 2025 steht ein zweitägiger Lehrgang in der Sport- und Bildungsstätte Wetzlar an, auf den wir uns bereits sehr freuen. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Johannes Collatz, Thorben Kreiser und Sebastian Schaab, die mich tatkräftig bei der Förderung unserer Talente unterstützen. Mit Blick auf das kommende Jahr sind wir zuversichtlich, dass wir im Jahr 2025 weitere Aufsteiger aus dem Förderkader in die Gruppenliga bzw. das KOL-Fördermodell begrüßen dürfen. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und freuen uns, dass das Fördermodell erneut Früchte getragen hat!

Tradition / Mitarbeitererehrung



Es ist gute Tradition, sich am Ende des Jahres nicht nur bei allen Schiedsrichtern für ihre zahllosen Spielleitungen zu bedanken, sondern auch bei den vielen Mitarbeitern, die während des ganzen Jahres dazu beitragen, die Vereinigung erfolgreich zu machen. So bedankte sich der KSA (rechts Obmann Yannic Römer-Lenssen, links sein Stellvertreter Burkhard Schütz) im Rahmen der Dezembersitzung im Ernst-Ludwig-Saal bei, v.l.n.r.: Ralf Reisigel (Mitgliederbetreuung Freundeskreis), Manfred Schick, Maurice Gotta und Michael Imhof (alle SR-Journal), Thorben Kreiser (Betreuung der Website), Til Waschkowitz (Leitung des Förderkaders), Sebastian Schaab (Coachings), Pascal Kischel (Betreuung Pflichtsitzungen), Emil Schwarz (Patensystem), Julius Schenk (Verkauf SR-Bedarf), Wolfgang Hofmann (Schiedsrichter-Eingang SV Darmstadt 98) und Michael Losansky (Futsal-Beauftragter). Der Dank galt ebenso denjenigen Helfern, die nicht anwesend sein konnten: Klaus März (SR-Journal), Rudi Mück (Verpflegung während der Kreisleistungsprüfung), David Wegmann (Treuhand der Stiftung), Paul Wenzek (Lehrwesen Jung-Schiedsrichter), Johannes Collatz (Leitung des Förderkaders) und David Heizmann (Lehrstab).



Der Dank an Paul Wenzek für die Organisation und Durchführung des Lehrwesens der Jung-Schiedsrichter wurde im Rahmen des Jahresabschlusses der Jung-Schiedsrichter übermittelt.



Die Dankssagung an Johannes Collatz für die Betreuung des Förderkaders wurde im Rahmen des Jahresabschlusses des Förderkaders nachgeholt.

VORTEIL SCHIRI

Jetzt Schiri werden und aktiver
Teil der Fußballfamilie sein!



PERSÖNLICHKEIT

- Entscheidungsfreude
- Durchsetzungsvermögen
- Teamfähigkeit



EMOTION

- Selbstvertrauen
- Spaß & Teilhabe
- Umgang mit Menschen



GESUNDHEIT

- Sportliche Aktivität
- Stressresistenz



VERGÜTUNG

- Freikarten für die Bundesliga
- Aufwandsentschädigung pro Spiel

[DFB.DE/SCHIRIS](https://dfb.de/schiris)

DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



Weihnachtlicher Jahresabschluss der Jung-Schiedsrichter 2024

Lukas Tauber

In den vergangenen Jahren fand der letzte Pflichtsitzungstermin der Jung-Schiedsrichter (JSR) im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier statt. So war es auch in diesem Jahr wieder, als sich am 18. Dezember zahlreiche JSR, Mitglieder des KSA und des Lehrstabs in den Räumlichkeiten der TG Bessungen versammelten, um gemeinsam auf ein ereignisreiches Jahr zurück-zublicken. Obmann Yannic Römer-Lenssen und Jung-Schiedsrichter-Obmann Maximilian Prölss eröffneten die Sitzung mit herzlichen Worten. Sie dankten allen Anwesenden, auch im Namen der Ansetzer, für ihren unermüdlichen Einsatz im Jahr 2024 und die zahlreichen geleiteten Spiele. Besonders hob Yannic hervor, dass man nach einem Fehler nicht sofort den Kopf hängen lassen soll, Fehler menschlich seien und passieren können. So nahm er Julius Schenk als Beispiel. Dieser machte in einer Beobachtung in der Kreisoberliga einen Fehler, welcher ihn eine gute Note kostete. Letztendlich stand Julius trotzdem zum Winter als Aufsteiger in die Gruppenliga fest. Dafür erhielt er großen Applaus. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch, lieber Julius!

Wie üblich werden zum Jahresende auch die Jung-Schiedsrichter des Jahres geehrt. Basierend auf den Leistungen im Saisonzeitraum vom 1. Juli 2023 bis

zum 30. Juni 2024 wurden die Gewinner ermittelt. Die Kriterien bei der Beurteilung der Gewinner sind die Anzahl an geleiteten Spielen und die besuchten Sitzungstermine. Die Zahlen ergaben demnach folgende Gewinner:

1. Platz: Raphael Jüch (85 Spiele, 18 Sitzungen)

2. Platz: Emre Aktas (82 Spiele, 16 Sitzungen)

3. Platz: Dominik Jüch (81 Spiele, 9 Sitzungen)

Mit kräftigem Applaus und anerkennenden Worten wurden die Sieger geehrt und erhielten kleine Präsente als Zeichen der Wertschätzung.

Nach dem offiziellen Teil begann der gesellige Ausklang des Abends. Bei Familienpizzen, Softdrinks und weihnachtlichen Leckereien fanden viele Gespräche statt. Es wurde über die Höhepunkte der Saison gesprochen, wertvolle Tipps ausgetauscht und die eine oder andere Anekdote erzählt.

In der warmherzigen Atmosphäre des Abends war die Verbundenheit der Jung-Schiedsrichter deutlich spürbar. Man ließ den Abend entspannt ausklingen und ging mit Vorfreude auf das kommende Jahr auseinander – ein Jahr voller neuer Herausforderungen, spannender Spiele und hoffentlich vieler weiterer gemeinsamer Erlebnisse.



Obmann Yannic Römer-Lenssen dankt Raphael Jüch (SG Arheilgen), dem Jung-Schiedsrichter des Jahres 2024 für sein Engagement.



Die Jung-Schiedsrichter des Jahres 2024, v.l.n.r.: Emre Aktas (SVS Griesheim, 2. Platz), Raphael Jüch (SG Arheilgen, 1. Platz), Dominik Jüch (SG Arheilgen, 3. Platz).



Gemeinsam allem gewachsen.



sparkasse-darmstadt.de

Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen.

Gemeinsam
allem
gewachsen



Sparkasse
Darmstadt